

Kapitel 2 - Die Flucht

Darsteller: Hauptmann, Thalon, Briesko, Ilja, Olek

#136 Erzähler:

Seit dem Aufstand der Minensklaven, sind drei Tage vergangen. Von seinen Männern ist ihm nur noch einer geblieben. Alle anderen sind während oder an den Folgen des Aufstands gestorben.

Er ist nun Eingesperrt und fest gebunden in der Vorrathshütte, unfähig sich zu befreien. Er weiß, das die Sklaven den Stein gefunden haben und seine Herrin ihn dafür aufs grausamste bestrafen wird. Er muss sich befreien, koste es was es wolle!

Wartend, lauernd, den richtigen Moment abpassend, wo er die Fesseln abstreifen und die ihm gestellte Aufgabe seiner Herrin erfüllen kann. Dieser Tag scheint nun gekommen. Die Stimmen und Geräusche im Lager werden weniger. Es scheint, das die meisten ehemaligen Sklaven weg und nur noch eine Handvoll zurückgeblieben sind. Zwei, vielleicht drei wären eine machbare Aufgabe, wenn er nur aus dem Gefängnis käme.

Wind pfeift durch die Ritzen; Geräusche der Fesseln

#137 Thalon:

(nervös; ängstlich) Was werden sie nur mit uns machen? Was wird erst unsere Herrin mit uns machen? Bei den Göttern, wir sind verloren! Warum bin ich nicht so gestorben wie Andrejew?

#138 Hauptmann:

(resolut; befehlend; gefährlich, verachtend) Halts Maul, Thalon! Wir leben noch und das ist die Hauptsache. Nerv mich nicht mit deinem Gejammer.

#139 Thalon:

(ängstlich; verzweifelt) Dabei ist es doch eure Schuld das wir in diese Lage gekommen sind. Wärt' ihr nicht so arrogant, wären wir hier immer noch die Herren!

#140 Hauptmann:

(drohend; zischend) Thalon, halt dich zurück oder du wirst es bereuen.

#141 Thalon:

(Mut der Verzweiflung) Ach ja? Wir sind hier fest gebunden. Bewacht von einem Haufen ehemaliger Sklaven. Jeder von denen bereit uns sofort die Kehle durchzuschneiden. Nur der Namenlose allein weiß, warum sie es noch nicht getan haben.

#142 Hauptmann:

(brüllend; seine Stimme wie ein herab sausendes Schwert) Thalon! Reiß dich zusammen, Mann! Meinst du eigentlich, das was dir diese minderwertigen Sklaven antun können, wäre schlimmer als die Strafe von IHR?

#143 Thalon:

(weinend; wimmernd) Bei den Göttern. Warum habe ich mich nur Euch angeschlossen?

#144 Hauptmann:

(ruhiger; berechnend) Still jetzt! Wir bekommen noch unsere Gelegenheit. Ist dir nicht aufgefallen, das es draußen ruhiger geworden ist? Ich schätze mal, das die meisten Sklaven weg sind. Auch die Wärter sind seit gestern immer dieselben, welche uns das Essen bringen.

#145 Thalon:

(weinend; wimmernd) Na und. Was soll uns das bringen?

#146 Hauptmann:

(böse) Du wirst schon sehen, Thalon. Du wirst schon sehen.

#147 Erzähler:

Draußen bekommt niemand etwas von den beiden Gefangenen mit. Auch nicht, dass der Hauptmann die Lage richtig einschätzt und noch lange nicht am Ende ist.

Im Lager befinden sich seit dem Morgen tatsächlich nur noch drei Bewacher. Briesko, Ilja und Olek sind freiwillig bei der Mine geblieben, da der verbliebene Eissegler bereits überfüllt war. Alle drei hatten niemanden mehr, zu dem sie zurück kehren konnten, so machten ihnen ein paar Tage mehr nichts weiter aus. Sie bekamen genug Vorräte, um sich und die Gefangenen zu versorgen. Der Eissegler sollte so schnell wie möglich zurück kommen um sie alle aufzunehmen.

Feuer prasseln; Essgeschirr klimpert; Eintopf wird umgerührt; Wind pfeift

#148 Ilja:

He ihr zwei! Das Essen ist fertig. Wer hat Hunger?

#149 Briesko und Olek:

Ich!

#150 Ilja:

(lachend) Habe ich es mir doch gedacht. (ernster) Wer ist denn heute dran, unseren Ehrengästen das Frühstück zu servieren?

#151 Briesko:

Ich war gestern Mittag und Abend schon dran. Heute kann mal ein anderer.

#152 Olek:

Warum? Hast du etwa immer noch Angst vor denen?

#153 Briesko:

(Etwas leise) Bei den Zwölfen, ja, ich habe noch Angst. Du warst ja noch nicht in der Hütte drin. Da herrscht eine ganz seltsame Stimmung. Es ist bedrückend und immer, wenn der Blick des Hauptmanns mich trifft, habe ich das Gefühl, Golgarins Schwingen zu hören. Der ist noch nicht am Ende.

#154 Ilja:

(aufbauend) Ach, lass gut sein. In ein paar Tagen ist der Eissegler zurück und wir in Richtung Heimat. Hier, hau erstmal rein.

Eintopf der auf einen Teller fällt

#155 Ilja:

Olek wird heute morgen den Diener spielen. Du kannst mir nachher beim Geschirrsäubern helfen.

#156 Olek:

(auf begehrend) Wieso ich? Warum kannst du... **böser Blick von Ilja**

(etwas Kleinlaut) Ah, schon gut. Kriege ich wenigstens noch einen Nachschlag?

#157 Ilja:

(lachend) Aber natürlich. Aber dann mach dich ans Werk. Vergesse auch nicht, die Eimer für die Notdurft der beiden Gefangenen zu leeren.

#158 Olek:

(ironisch) Oh Mann!!!! Na das kann ja heiter werden... ich freue mich schon...

#159 Ilja:

(ernster) Und Olek - nicht vergessen. Nur die schwächere Hand frei machen wenn du das Essen gibst. Wenn du dich ihnen näherst, die Klinge des Schwertes immer auf ihre Kehle halten. Mach nicht denselben Fehler, wie damals der Büttel in unserem Dorf. Den fanden wir am nächsten Tag im Kerker, sein eigenes Schwert im Hals steckend, das Essen auf dem Boden und der Gefangene über alle Berge.

#160 Olek:

(schluckt die aufkeimende Angst herunter) Schon gut, Ilja. Ich werde vorsichtig sein. Mein Schwert wird immer an ihrer Kehle sein.

PAUSE

(gefasst) So, ich werde dann mal.

Schritte im Schnee, die sich entfernen

#161 Briesko:

(neugierig) Was ist aus dem entflohenen Gefangen geworden?

#162 Ilja:

Lass mich überlegen. Ah ja, jetzt weiß ich es wieder. Ich war noch ein kleines Mädchen, nicht mal fünf Götterläufe alt. Als man den Büttel fand... **fade out**

#163 Erzähler:

Während Ilja Briesko die Geschichte aus vergangenen Tagen erzählt, ist Olek damit beschäftigt, das Essen zu den Gefangenen zu bringen. Nicht froh über diese Aufgabe, stapfte er durch den Schnee zur Hütte. In der Hütte selbst wartete der Hauptmann schon auf seinen „Wärter“ - nicht, weil er Hunger hat, nein - er hat einen Plan und dafür brauchte er vorher Informationen, damit er sicher sein kann, dass dieser auch funktioniert. Es war fast wieder, wie in alten Zeiten, bevor seine Herrin auf ihn aufmerksam geworden ist. Er verlässt sich auf seine Ausbildung und Instinkte.

Da, Schritte nähern sich. Jetzt kann es bald losgehen. Hoffentlich liegt er mit seiner Einschätzung richtig?

Schritte im Schnee; Essgeschirr was klappert; Schloss wird geöffnet; knarren einer Holztüre; Wind pfeift; Schritte auf Holz; Tür wird geschlossen

#164 Olek:

(etwas angestrengt) Guten Morgen. Ich hoffe, die Herrschaften sind bereit fürs feine Essen. Wir haben heute Fasan. Dazu empfehle ich einen heißen Met aus Andergast...

Stille; nur der Wind der um die Hütte weht ist zu hören

(etwas kleinlauter) ...Na gut, es gibt Eintopf.

#165 Thalon:

(gierig; nervös) Gib schon her! Ich bin am verhungern. Ich könnte einen ganzen Traloper Riesen verschlingen.

#166 Olek:

(verunsichert) Willst du nicht lieber auf deinen Hauptmann warten?

#167 Hauptmann:

(ruhig) Gib ihm zuerst. Mein Hunger hält sich in Grenzen.

#168 Olek:

Na gut. Kommen wir zu den Essensregeln.

** Schwert wird aus der Scheide gezogen **

(resolut; feste Stimme) Also, ich werde dir die Fesseln der linken Hand lösen. Keine falsche Bewegung oder die Klinge steckt in deinem Hals.

#169 Thalon:

(hungrig) Mach schon, ich habe Hunger. Gibs endlich her!

** Fesseln werden gelöst **

#170 Olek:

So, hier hast du den Teller und den Löffel.

Essensgeräusche

#171 Olek:

(etwas nervöser) So, und nun zu euch. Gleiches Spiel.

#172 Hauptmann:

(ruhig, fast entspannt) Ich weiss. Linke Hand. Keine falsche Bewegung, sonst Schwert durch Hals.

#173 Olek:

(etwas verwirrt, unsicher) Ja, genau.

#174 Hauptmann:

(ruhig) Na dann mal los.

** Fesseln werden gelöst **

#175 Olek:

(nervös aber etwas ruhiger) Hier, bitte.

#176 Hauptmann:

(ruhig) Danke. Dein Name ist Olek, oder?

#177 Olek:

(nervös) Ihr,... ihr wisst meinen Namen?

#178 Hauptmann:

(ruhig) Natürlich.

#179 Olek:

(nervös) Ähhh, aber wie...? Hat Briesko diesen verraten, der Schwätzer?

#180 Hauptmann:

(ruhig; gespielt ertappt) Erwischt. Ja, er hatte diesen gestern erwähnt.

#181 Olek:

(verärgert) Dieser Schwätzer.

#182 Hauptmann:

(ruhig; etwas stichelnd) Na ja, so viel Auswahl an Gesprächspartnern scheint er ja auch nicht mehr zu haben.

#183 Olek:

(stutzend) mh,... Was meint ihr damit?

#184 Hauptmann:

(ruhig) Nachdem ja der Grossteil der Leute aus dem Lager abgereist...

#185 Olek:

(verärgert) Er hat euch was erzählt!!!???????

#186 Hauptmann:

(ruhig) Das nur noch drei Leute hier seien und der Rest bereits weggebracht wurde.

#187 Olek:

(wütend) Dieser Mistkerl! Dieser Schwätzer! Boron sollte ihn mit Schweigen strafen.

(etwas gefasster) So, ihr habt genug! Legt die Löffel weg und die Hand nach hinten

#188 Thalon:

(protestierend) Ich bin noch nicht fertig....

#189 Olek:

(brüllt) Mach was ich dir sage!

#190 Thalon:

(kleinlaut) Schon gut.

** Hände werden gefesselt **

#191 Olek:

(verärgert, in Eile) So, das war es. Bis später.

#192 Hauptmann:

(ruhig und verhöhrend) Wir werden hier sein...

** Schritte auf Holz; Tür wird geöffnet; Wind pfeift; Tür wird geschlossen; Schloss verriegelt; Schritte im Schnee, die sich entfernen **

#193 Thalon:

(verstimmt, motzig, zickig) Danke, das ihr ihn wütend gemacht habt. Ich hatte noch Hunger.

#194 Hauptmann:

(ruhig; freudig) Thalon, du bist einfach nur ein Narr! Hast du denn gar nichts gelernt?

#195 Thalon:

(verärgert; verwirrt) Ein Narr? Ich? Warum bin ich ein Narr und was soll ich gelernt haben?

#196 Hauptmann:

(kühl) Er hat uns gerade die nötigen Informationen und die Möglichkeit gegeben, um hier weg zu kommen.

#197 Thalon:

(total durcheinander) Was? Wie? Häh? Ich verstehe jetzt gar nichts mehr? Hat man euch Schwarzen Wein gegeben?

#198 Hauptmann:

(lächelnd) Nein Thalon. Er hat mir gerade bestätigt, das nur noch drei Leute im Lager sind. Zudem scheinen sie immer noch Angst vor uns zu haben, sonst hätte ihm die Kenntnis seines Namens nicht so aus der Ruhe gebracht.

#199 Thalon:

Verstehe ich nicht. Sind Namen wichtig?

#200 Hauptmann:

(kühl) Namen bedeuten Macht... - ach vergiss es einfach. Wichtig ist, das ich Recht mit meiner Einschätzung hatte und wir jetzt die Flucht vorbereiten können.

#201 Thalon:

(überheblich) Klar. Und wie soll das gehen? Wir sind hier doch immer noch gefesselt und eingesperrt.

** ausgerenktes Daumengelenk; leiser Schmerzenschrei; stöhnen **

#202 Thalon:

(überrascht) Was ist passiert? Geht es euch gut?

#203 Hauptmann:

(etwas schwach, zusammengebissenen Zähne) Mir geht es bestens. Schau.

#204 Thalon:

(entgeistert) Ihr habt die Hand frei? Aber... aber wie habt ihr das gemacht?

#205 Hauptmann:

(lächelnd) Dieser dumme Olek hat in seiner Aufregung die Fesseln nur halbherzig angelegt.

** höhnisches Lachen **

Und da ich meinen Daumen ausrenken kann, war es mir eben ein leichtes mich rauszuwinden

** verachtendes Lachen **

#206 Thalor:

(hoffnungsvoll) Unglaublich, das tut sicherlich weh?

#207 Hauptmann:

(zusammengebissene Zähne) Ja, aber das Einrenken ist schlimmer.

** einrenken Daumengelenk; dumpfer Schmerzensschrei; stöhnen **

#208 Hauptmann:

(angestrengt) So, und jetzt mach ich dich erst mal frei. Ich brauche dich noch, um hier heraus zu kommen.

#209 Thalor:

(freudig) Was immer ihr sagt, mein Hauptmann.

#210 Erzähler:

Während im Schuppen der Hauptmann und Thalor die Flucht vorbereiten, stapft Olek mit Wut im Bauch zurück zur Kochstelle, wo Ilja sich in den letzten Zügen ihrer Geschichte befindet. Weder der Weg zurück, noch die eisige Kälte können Oleks Wut abkühlen.

** Wind pfeift; Feuer prasselt **

#211 Ilja

Tja und so endete die Flucht des Mörders doch noch auf dem Richtplatz.

#212 Briesko

(begeistert) Bei den Zwölfen, was für eine Geschichte. Das ist wirklich so passiert? Unglaublich.

** Schritte im Hintergrund, werden lauter **

#213 Ilja

Was meinst du, werden die Leute erst über das hier vorgefallene denken? Ach, Olek, da bist du ja wie.....

#214 Olek

(wütend, schreiend) BRIESKO! Ich werde dir dein vorlautes Maul stopfen. Wie konntest du IHM das nur alles verraten?????!!!!!!!

#215 Briesko

(verwirrt) Wie? Was? Wem soll ich was erzählt haben? Beruhige dich erstein.....

** Schwert, was durch die Luft schneidet **

#216 Ilja

(brüllend; ermahnend) OLEK!!!! Was soll der Mist? Nimm das verdammte Ding aus Brieskos Gesicht. Bist du total von Sinnen????

#217 Olek

(wütend; etwas ruhiger) Er hat dem Hauptmann alles verraten...

#218 Briesko

(ängstlich; verwirrt) Olek, nimm erst mal das Schwert runter. Ich schwöre bei allen Göttern, das ich nichts erzählt habe. Wirklich nicht. Was hat der Hauptmann denn behauptet?

#219 Olek

(wütend; etwas verwirrt) Er wusste meinen Namen. Er wusste, das wir nur noch zu dritt hier ausharren. Er wusste einfach alles!

#220 Ilja

(beruhigend) Briesko, hast du irgendetwas davon erzählt? Bei Hesinde, sprich ja die Wahrheit.

#221 Briesko

(ruhiger; grübelnd) Nein, nicht ein Wort. Ich hatte auch gar nicht so viel mit den Gefangenen geredet. Ich habe doch erzählt, wie viel Angst sie mir machen.

#222 Olek

(etwas gefasster) Und woher wusste er dann meinen Namen?

#223 Briesko

(sicher) Von mir nicht. Vielleicht hat er den mal während unseres Aufstandes aufgeschnappt? War nicht einer deiner Aufseher bis gestern noch im Schuppen gewesen?

#224 Olek

(grübelt) Dagan! Natürlich! Himmel, Ork und Ogerdung! Dieser räudige Hund, lass mich den in die Hände bekommen...

#225 Ilja

(sicher) Siehst du. Nun nimm das Schwert runter.

#226 Olek

(wieder gefasst) Aber woher wusste er dann, wie viele wir noch sind?

#227 Ilja

(nachdenklich) Hat er denn gesagt, das Briesko es erzählt hat oder könnte er das nur vermutet haben? Er wird bestimmt mitbekommen haben, das nicht mehr so viele Leute hier sind?

#228 Olek

(verunsichert) Ja, hat er. Oder doch nicht? Warte mal.

#229 Olek

(wütend) Verdammt! Ich bin auf dieses Rattenkind reingefallen... der Mistkerl hat mich benutzt!!!

#230 Ilja

(beruhigend) Jetzt beruhige dich doch. Nimm das Schwert runter. Das hätte jedem von uns passieren können. Wir wissen doch alle, das der Hauptmann schlimmer ist als ein Basilisk.

#231 Briesko

(erleichtert) Komm wieder runter Olek. Setz dich erst mal ans Feuer. Ich bin dir nicht böse. Ich hätte wahrscheinlich genau so gehandelt.

#232 Olek

(fertig) Das kann nicht wahr sein. Jetzt haben wir den schon eingesperrt und er macht uns trotzdem noch fertig.

#233 Ilja

(mütterlich) Bleib ruhig. Lass dich nicht auf sein Spiel ein. Der will uns nur gegeneinander aufbringen.

#234 Briesko

Ilja, hast du nicht noch etwas von dem Brantwein? Ich glaube, Olek kann einen Schluck vertragen.

#235 Ilja

Gute Idee. Der liegt dahinten bei den Vorräten. Ich bin gleich wieder da.

** Schritte, die sich entfernen **

#236 Briesko

(nachdenklich) Hm, aber was bezweckt der Hauptmann nur damit?

#237 Olek

(verzweifelt; aufkeimende Wut) Ich weiß es nicht. Ich weiß nur, das ich mir von dem nichts mehr gefallen lassen werde!!!

**Olek steht auf **

#238 Briesko

(verwundert) Olek, was willst du tun?! Ifnir hat uns ver.....

#239 Olek

(sauer; brüllend) Es ist mir egal, was er gesagt hat!!! Er ist nicht hier. Er ist irgendwo im Norden, diesen verfluchten Stein vernichten.

#240 Briesko

(beruhigend) Olek, lass es gut sein. Ich ...

** Schlag; aufstöhnen; halb bewusstloser Körper fällt in den Schnee **

#241 Olek

(wütend) Ich will mich nicht beruhigen! Ich bringe die Sache jetzt zu Ende.

** Schritte die sich entfernen **

#242 Briesko

(schwach, halb benommen) Olek, tue es nicht! Darauf wartet er doch bestimmt nur.

#243 Ilja

(weiter entfernt) Beim Namenlosen! Verdammt! Olek, komm sofort zurück!!!!!!!!!!!!!!!

#244 Erzähler:

Aber Olek ist taub für jedes Wort seiner Freunde. Das Gift, welches der Hauptmann ihm mit seinen Worten verabreicht hat, macht ihn immun gegen alle vernünftigen Worte.

So marschiert er nun zurück zum Schuppen, das Schwert in der Hand, unwissend, das er nur eine Marionette im Spiel des Hauptmanns ist.

** Wind pfeift um den Schuppen **

#245 Hauptmann

(kalt; erregt) Sieh nur durch den Spalt, da kommt er ja wieder.

(* verachtendes Lachen *)

Nur noch ein paar Augenblicke und wir sind frei.

#246 Thalón

(ungläubig) Woher wusstet ihr nur, das er zurück kommen würde? Das ist unglaublich.

#247 Hauptmann

(etwas genervt) Ich könnte es dir erklären, aber du würdest es sowieso wieder nicht verstehen.

#248 Thalón

(eingeschnappt) Mir soll es recht sein, so lange wir hier wegkommen.

#249 Hauptmann

(konzentriert, abschätzen) Hm, er hat das Schwert schon gezogen. Passt nicht wirklich zu meinem Plan. Habe ihm wohl doch zu sehr in Rage gebracht. Wir müssen den Plan etwas anders angehen.

#250 Thalon

(überheblich) Schwert hin oder her. Wir sind zu zweit und außerdem glaubt er, das wir hilflos an die Wand gebunden sind. Wir müssten ihm einfach nur die Tür entgegen schlagen.

#251 Hauptmann

(genervt, verachtend) Thalon du Nichtsnutz, die Tür schwingt nach innen... Wenn er dann

(Idee; mehr zu sich selbst) Aber ja(!), so könnte es klappen.

#252 Thalon

(neugierig) Wie meint ihr?

#253 Hauptmann

(kalt, berechnend) Du hast mich gerade auf eine Idee gebracht. Du spielst dabei sogar eine Hauptrolle.

#254 Thalon

(stolz) Seht ihr, ohne mich könnt ihr also doch nicht.

#255 Hauptmann

(in sich hineingrinsend; kalt) Wie wahr, wie wahr.

** Schritte von draußen kommen näher; entfernte Rufe **

#256 Hauptmann

(kalt; sicher) Halt dich bereit Thalon. Stell dich hier in die Mitte. Ich stelle mich links hinter dich sobald Olek an der Tür ist. So kannst du den Schwertarm greifen und ich breche ihm das Genick.

#257 Thalon

(aufgeregt) Alles klar. Man, das wird eine Überraschung!

** höhnisches Lachen **

** Schritte kurz vor der Tür; entfernte Rufe werden lauter **

#258 Hauptmann

(leise; kalt wie Eis) Da ist er. Halte dich bereit.

** Schritte auf Holz **

#259 Thalon

(leise; aufgeregt) Wird das ein Spaß, wenn er sein Genick brechen hö ...

** Genickbruch **

Hauptmann

(kalt) Ungefähr so?

** Schlüssel wird ins Schloss geschoben **

#260 Olek

(vor der Türe; wütend) Macht euren Frieden mit Boron!

#261 Hauptmann

(Kalt; angespannt) Du zuerst.

** Schnelle Drehungen (Hammerwerfen); Schloss wird geöffnet **

#262 Olek

(vor der Türe; verwirrt) Was ist denn

** Körper der mit unheimliche Wucht auf die Holztür trifft; Holz splittert; Luft die aus Lungen entweicht; Schwert fällt in Schnee; Körper fallen in Schnee **

#263 Hauptmann

(kalt, verachtend) Ich wusste doch, das ich dich noch brauchen konnte Thalón.

** Schritte zur Tür; Entfernte Schreie **

#264 Olek

(schwach; stöhnt) Was ist passiert?

** Schwert wird aufgehoben **

#265 Hauptmann

(Eiskalt) Die Niederhöhlen haben sich geöffnet!

** Schwert, was in einen Hals eindringt **

#266 Thalón:

** sterbendes Röcheln**

#267 Erzähler:

Auf dem Weg zum Schuppen müssen Ilja und Briesko halb starr vor Entsetzen mit ansehen, wie die Tür des Schuppens aus den Angeln fliegt und ihr Freund unter der Tür und dem Körper Thalóns begraben wird. Als wäre das nicht schon schlimm genug, erscheint eine ihnen wohlbekannte Gestalt im Eingang. Ein Erzdämon wäre ihnen in diesem Moment lieber gewesen, als diese verhasste Bestie. Schneller als der Tod nimmt er Oleks Schwert und rammt es Olek abschließend in den Hals. Das ist zu viel für Briesko und Ilja.

** Wind pfeift **

#268 Ilja

(ungläubig; erschüttert; ängstlich) Bei der gütigen Travia. Er hat seinen Untergebenen durch die Tür geworfen!!!

#269 Briesko

(Mut der Verzweiflung; verstört) Olek!!!!!!! Nein!!!!!!! Du Mistkerl, ich hau dich in Stücke!!!!!!

** schnelle Schritte im Schnee **

#270 Hauptmann

(laut; Kälter als Firuns Atem) Na dann komm her und versuch dein Glück!

** Schnelle Schritte im Schnee **

#271 Ilja

(aufgeregt) Briesko, komm zurück! Du hast keine Chance gegen ihn!

** Schnelle Schritte im Schnee **

#272 Briesko

(etwas weiter entfernt; Laufatmung) Bleib zurück Ilja! Der wird mich gleich kämpfen sehen, bei Rondra!

** Schnelle Schritte im Schnee **

#273 Ilja

(gehetzt) Nein, Briesko - wir müssen hier weg!!! Du wirst sterben!

#274 Hauptmann

(herablassend; Kalt; Laufatmung) Du Narr, du wirst Tod sein, bevor du überhaupt einen Schlag ansetzen kannst!

** Schnelle Schritte im Schnee **

#275 Briesko

(Laufatmung; angestachelt) Das werden wir ja in wenigen Augenblicken sehen!

** Schritte stoppen abrupt **

#276 Hauptmann

(Kalt; Konzentriert) Nein, jetzt!

** Schwert wirbelt durch die Luft; 2 Sekunden später Einschlag im Körper; Stöhnen; Körper, der in den Schnee fällt; Schwert fällt in den Schnee **

#277 Briesko

(schmerzverzerrt; ungläubig; schwach; Blut gluggernd/röchelnd) Boron steh mir bei. Ilja, mach das du

** letztes ausatmen **

#278 Ilja

(brüllt; Ungläubig) NEIN!!!!!!!!!!!!!!!

#279 Erzähler

Alles scheint wie erstarrt. Die Zeit, wie die Landschaft - eingefroren. Nur langsam erwacht Ilja aus ihrer Benommenheit. Nimmt wie in Zeitlupe das Geschehen vor sich war. Sieht, wie der Hauptmann stehen bleibt und mit einem gewaltigen Wurf sein Schwert in Richtung Briesko schleudert. Für einen kurzen Augenblick glaubt sie, sich das Schwert aus der Luft nehmen zu können. Aber nichts hält es von seinem tödlichen Flug ab und rammt sich so tief in Brieskos Brustkorb, das die Spitze aus seinem Rücken noch heraus sticht. Von der Wucht des Aufschlags nach hinten geworfen, stürzt Briesko in den rotgefärbten Schnee. Jemand entfernt schreit laut und hilflos. Es dauert einen Herzschlag, bis sie erkennt, das sie diejenige ist, die ihren Schmerz herausschreit. Die Welt bewegt sich wieder und Ilja steht allein.

** Wind pfeift **

#280 Hauptmann

(Kalt; zu sich selbst) Ich habe dir doch gesagt, das du nicht einen Schlag gegen mich ausführen wirst. Wärst besser weggerannt, wie deine Süße hier. Dann würdest du jetzt noch dein sinnloses Leben weiterführen können, harhar! Aber danke für dein Schwert, du elender Tölpel. Erspar mir die Arbeit, meines aus deinen Rippen zu ziehen!

** Wind pfeift; Schwert wird aufgehoben **

#281 Hauptmann

(kalt; laut) Also meine Süße. Bleiben nur noch wir zwei übrig. Wir werden bestimmt viel Spaß miteinander haben. Ich, für meinen Teil, freue mich jetzt schon.

#282 Hauptmann

(abschätzend) Aber zuerst zu dir, Olek. Deine Stiefel sollten mir passen und dein Umhang sieht auch wärmer als meine Kleidung aus. Du brauchst es ja jetzt nicht mehr, harhar.

** Wind pfeift; Kleidung wird aus und angezogen **

#283 Hauptmann

(lacht fies; kalt) Ich ziehe mir nur etwas bequemer an, dann bin ich sofort bei dir, mein Schätzchen.

#284 Ilja

(Angst) Ihr Götter steht mir bei!

** schnelle Schritte; Laufatmung **

(Todesangst) Ich muss weg, nur weg!

#285 Hauptmann

(verwundert; laut) Wo willst du denn hin, Ilja. Hier ist nichts, wo du dich verstecken könntest. Ich werde dich überall finden!

#286 Hauptmann

(leiser; zu sich selbst) Leider habe ich aber keine Zeit für eine kleine Hatz. Ich muss mich auf die Suche nach der großen Beute machen.

#287 Hauptmann

(laut; kalt) Lauf nur Ilja. Entweder bekomme ich dich oder aber die eisige Kälte wird dich dahinraffen. Das ist am Ende einerlei.

** schnelle Schritte; Laufatmung **

#288 Ilja

(verzweifelt, rennend und keuchend) Ihr Götter, warum habt ihr mich verlassen?

#289 Erzähler

Ilja läuft so schnell wie ihre Beine sie tragen und der Schnee es zulässt. Nur ein Gedanke ist in ihrem Kopf: Flucht! So viel Abstand, wie möglich zwischen sich und dem Hauptmann gewinnen.

Lieber stirbt sie in den weiten des Nordens als in den Armen der Bestie zu Enden. Unbewusst sucht sie nach ihrem Dolch, welchen sie als letzten Ausweg mitgenommen hat.

Hätte es ihre Angst zugelassen und sie sich umgedreht, so hätte sie gemerkt, dass der Hauptmann keine Anstalten macht, sie zu verfolgen. Ihm steht wichtigeres bevor. Er muss die Aufgabe seiner Herrin so schnell wie möglich erfüllen.

Er fängt an, sich alles an Vorräten und Waffen zusammen zu suchen, was er für die Verfolgung als nützlich empfindet und verstaut dieses in eine Kiste. Kurz darauf macht er sich auf den Weg durch die Mine.

** hallende Schritte; Fackel **

#290 Hauptmann

(suchend; angestrengt) So, wo ist denn jetzt das verdammte Zeichen? Welchen Weg muss ich denn nehmen? Jetzt irr ich hier schon fast über 'ne Stunde rum und bin immer noch nicht am Ziel. Mh,... (*neugierig*) Moment mal das sieht fast so aus

** Kratzen über Stein; Fackel flackern; Steinchen fallen auf den Boden **

(erfreut) Na endlich, da ist das Zeichen ja. Andrejew hätte das ruhig etwas sichtbarer machen können. Dann mal weiter.

** Kiste wird aufgenommen; Schritte hallen im Gang; Fackel **

#291 Hauptmann

(angestrengt; erfreut) Da ist das Tor ja endlich. War auch schon lange her, das ich das letzte mal hier war. (*Hauruck*)

** nicht geöltes Tor wird geöffnet; Wind pfeift leise **

#292 Hauptmann

(erfreut) Da ist ja meine Schöne. Lange hast du hier verweilt, aber nun brauche ich dich wieder.

** Kiste wird abgestellt; klettert auf den Eissegler **

#293 Hauptmann

(kontrollierend) So, scheint ja alles da zu sein und auch noch gut in Schuss. Andrejew hat dich gut gepflegt. Dann wollen wir mal deine Segel aufziehen und dich nach draußen bringen.

** Tor wird geöffnet, Wind pfeift laut, Schleifen am Boden vom ziehen des Seglers **

#294 Hauptmann

(tief einatmen; abschätzend; kalt) Noch ein paar Stunden Tageslicht. Das sollte für einige Meilen reichen. Ansonsten meine Herrin, schenke mir deine Augen, auf das ich auch des Nachts vorwärts komme! Ich bin alleine, habe weniger Gewicht, den schnelleren Ein-Mann-Spähsegler und nicht mit den Auswirkungen des schönen Steins zu kämpfen, hah. (böse) Lasst die Jagd beginnen!

#295 Erzähler

Als sich Praios Auge hinter den Horizont neigt, ist das Lager für den Hauptmann schon nicht mehr auszumachen. Seine Aufmerksamkeit gilt nun seiner neuen Beute, welche versucht, seiner Herrin eine empfindliche Niederlage beizubringen. Zielbewusst steuert er den Eissegler gen Norden, dort, wo sich die kleine Gruppe hinbegeben hat. Er muss - nein, er wird sie finden. Seine Herrin wird er niemals enttäuschen.